



**Wir wünschen allen Beziehern unseres Newsletters ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und viel Glück im Jahr 2017. Zugleich bedanken wir uns für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir gerne fortsetzen werden!** *Die Redaktion*

### Hunderte von sangesfreudigen Bürgern beim Weihnachtsliedersingen in Eichstätt



**Foto: Stark**

Rund 300 sangesfreudige Sängerinnen und Sänger fanden sich am Eichstätter Residenzplatz ein, um sich mit einem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen auf das nahe Christfest einzustimmen. Die bereits zur guten Tradition gewordene Veranstaltung kam auf Einladung des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern sowie dem Eichstätter Kreisheimatpfleger Dominik Harrer zustande. In den Chor der Eichstätter Sänger reihten sich Landrat Anton Knapp sowie etliche Kreis- und Stadträte ein, die sangeskräftig eine Vielzahl der bekanntesten bayerischen und deutschen Weihnachtslieder zum Besten gaben und vom Bezirksheimatpfleger Hintergrundinfos zu bestimmten Stücken und deren Tradition bekommen. Musikalisch begleitet wurde der bunte Chor von Bezirksheimatpfleger Ernst Schusser (Akkordeon) unter Assistenz von Eva Bruckner (Gitarre). Die stimmungsvolle Kulisse unter dem großen Christbaum des Residenzplatzes tat ein Übriges, um die Sangesstunde wieder zu einem besonderen Erlebnis in der Vorweihnachtszeit werden zu lassen.

Der Bezirksheimatpfleger freute sich jedoch auch, dass bei seiner Nachfrage nach „Veranstaltungsneuligen“ gleich viele Hände hoch gingen. Die altbekannten Weisen wie „Macht hoch die Tür“, „O du fröhliche“, „Süßer die Glocken nie klingen“ oder „Leise rieselt der Schnee“ fanden bei Jung und Alt großen Anklang, sehr zur Freude der Veranstalter. Um auch den Körper etwas zu erwärmen, gab es hinterher vom Landrat Glühwein und Kinderpunsch.

### Besuch der Regierung von Oberbayern im Landratsamt



Zu einem Informationsbesuch mit Gedankenaustausch über aktuelle Themen kam die seit 1. Juli 2016 amtierende neue Regierungspräsidentin Brigitta Brunner zu Besuch ins Landratsamt Eichstätt. Landrat Anton Knapp hieß die Präsidentin, die von Regierungsvizepräsidentin Maria Els und Abteilungsleitern und Referenten der Behörde begleitet wurde, in der ehemals Fürstbischöflichen Residenz herzlich will-



kommen. Im Rahmen einer Besprechung im Sitzungssaal wurden aktuelle Themen diskutiert, welche die Landkreisverwaltung beschäftigen, weiterhin ein Ausblick auf 2017 getätigt. Großen Anklang fand die anschließende Besichtigung samt Rundgang in der Berufsschule Eichstätt, bei der Schulleiter Wendelin Ferstl zusammen mit einem Schulteam der Besuchergruppe die Schule und aktuelle Planungen vorstellte und zu einem Rundgang durch einige Werkstätten einlud.



Fotos: Preis

### Landrat Knapp überreicht das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat vier Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Eichstätt das Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen. Die Auszeichnung mit Aushändigung der Urkunden nahm Landrat Anton Knapp im Rahmen eines Festaktes vor. Dazu durfte er die Geehrten zusammen mit ihren engsten Angehörigen sowie den zuständigen Bürgermeistern der Heimatgemeinden im Tapetenzimmer der Residenz begrüßen. In seiner Festrede betonte Landrat Knapp die enorme Bedeutung des Ehrenamts für das gemeinschaftliche Zusammenleben: „Engagierte Menschen wie Sie, die sich seit vielen Jahren mit viel Leidenschaft und Herzblut ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden oder sonstigen Organisationen einbringen, die immer diesen Blick für den anderen haben, tragen dazu bei, die

Kultur des menschlichen Miteinanders zu fördern“. Das vom ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Jahre 1994 ins Leben gerufene Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt soll ein äußeres, sichtbares Zeichen des Dankes für hervorragende ehrenamtliche Leistungen sein. Dabei ist die Ausübung eines Ehrenamtes für sich allein gesehen noch nicht ausreichend für diese Auszeichnung. Hinzukommen muss vielmehr ein über das übliche Maß hinausgehender persönlicher, langjähriger und unentgeltlicher Einsatz. Landrat Knapp dankte den Geehrten im Namen des Landkreises für ihr unermüdliches, ehrenamtliches Schaffen: „Unser Landkreis braucht solche Menschen wie Sie, die anpacken und sich für andere verantwortlich fühlen“, so der Landratschef.



Im Rahmen einer Feierstunde überreichte (vordere Reihe von links) Landrat Anton Knapp Herrn Johann Eder (Eichstätt), Frau Ute Scheiblecker (Pförring), Frau Elisabeth Kreis und Herrn Herbert Kreis (Wettstetten) das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Zu den ersten Gratulanten gehörten die Bürgermeister der Heimatgemeinden.

Foto: Preis

### Kommunale Verdienstmedaille an Bernhard Geyer verliehen

Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung hat der bayerische Innenminister Joachim Herrmann die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze an Bernhard Geyer aus Preith (Gemeinde Pollenfeld) verliehen. Im Rahmen einer klei-



nen Feierstunde hat der Eichstätter Landrat Anton Knapp die Auszeichnung mit Aushändigung der Urkunde in seinem Amtszimmer im Landratsamt vorgenommen. Bernhard Geyer war insgesamt 30 Jahre lang (bis 2014) Mitglied des Gemeinderates Pollenfeld, davon zwölf Jahre lang 2. Bürgermeister (von 2002-2014). In dieser Funktion war er maßgeblich an der Entwicklung der Gemeinde Pollenfeld und insbesondere des Ortsteiles Preith beteiligt.

„Durch Ihre Weitsicht und Ihren Mut, auch unpopuläre Maßnahmen zu vertreten und durchzusetzen, wurden in den drei Jahrzehnten Ihres Wirkens acht Wohngebiete und ein Gewerbegebiet erschlossen sowie das Rathaus, der Bauhof und drei Feuerwehrehäuser neu gebaut“, unterstrich der Eichstätter Landkreischef. Vier Friedhöfe seien saniert, drei davon erweitert und zwei Aussegnungshallen neu errichtet worden. Der Pollenfelder Friedhof sei neben Bauhof und Feuerwehrhaus gänzlich neu erstellt worden. „Die Förderung des Dorflebens lag Ihnen in vielen Vereinen besonders am Herzen. Deshalb unterstützen Sie die Dorferneuerung in Wachenzell und Seuersholz und engagierten sich für die Aufwertung der Dorfplätze in Pollenfeld und Preith. Durch Ihre menschlich gewinnende Art und Ihr zupackendes Wesen prägten Sie 30 Jahre lang das Bild der Gemeinde Pollenfeld mit. Dies ist auch der Grund für die heutige Auszeichnung durch den Bayerischen Staatsminister des Innern, worauf Sie sehr stolz sein können und wozu ich Ihnen aufrichtig gratuliere“, so Landrat Anton Knapp bei der Verleihung.



Foto: Landkreis Eichstätt

## Ausbildungsabschlüsse in der Landkreisverwaltung mit Bestnoten und Staatspreisen

Zu einem hervorragenden Ausbildungsabschluss gratulierte Landrat Anton Knapp zwei jungen Damen der Landkreisverwaltung: Nina Fuchs (2.v. li.) und Franziska Knöferl (Mitte) haben die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten jeweils mit einem Einserschnitt absolviert. Da sie sowohl an der Bayerischen Verwaltungsschule als auch an der Berufsschule mit Bestnoten abgeschlossen haben, wurde beiden Absolventinnen darüber hinaus ein Staatspreis verliehen. „Ich freue mich zusammen mit Ihnen über diesen tollen Erfolg und zolle Ihnen große Anerkennung für das enorme Durchhaltevermögen und das erzielte Bestergebnis. Sie dürfen zu Recht stolz auf Ihre Zeugnisse sein und sind jetzt bestens gerüstet für das Berufsleben“, lobte der Landkreischef. Nina Fuchs arbeitet künftig im Ausländeramt der Behörde, Franziska Knöferl im Sozialamt an der Dienststelle Ingolstadt. Auch Ausbildungsleiter Ernst Zeitlinger (re.) gratulierte den beiden Mitarbeiterinnen zum gelungenen Abschluss.



Foto: Preis

## Vorweihnachtliche Bescherung für Kitas im Landkreis

Im Rahmen des Projektes „Integrations- und Sprachforschung für Asylbewerber- und Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen“ überreichte Landrat Anton Knapp rund 50 iPads, spezielle Handpuppen zur



Sprachförderung und Büchersammlungen an Leitungskräfte der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Eichstätt. Finanziert wurden diese mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in Höhe von rund 40.000 Euro sowie des Landkreises Eichstätt, um die Sprachförderung und die Integration für Asylbewerber- und Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen zu fördern. Im Zuge dieses Projektes wurden Leiterinnen und Leiter der Krippen, Kinderhäuser, Kindergärten und Horte im Landkreis Eichstätt, die Asylbewerber- oder Flüchtlingskinder aufgenommen hatten, eingeladen, diese vorweihnachtlichen „Geschenke“ für die Kinder in ihren Häusern entgegen zu nehmen.

### Mehr Infos:

In seiner Begrüßung hob der Landrat die Bedeutung der neuen Medien in der heutigen Zeit hervor und betonte, wie wichtig es sei, dass gerade junge Kinder, egal welcher Herkunft, die in diese digitale Welt hineinwachsen, durch erfahrenes pädagogisches Personal bei der Nutzung begleitet werden. In diesem Zusammenhang verwies er auf die anwesenden Fachkräfte und würdigte besonders deren täglichen Einsatz bei der Betreuung, Förderung und Integration der Asylbewerber- und Flüchtlingskinder in den Kindertageseinrichtungen. Neben Sachmitteln gab es eine individuelle Schulung für die Nutzung der besonderen Lern- und SprachApps auf den iPads (KitaPads) für die Vertreterinnen der Kindertagesstätten, die von den Firmen CompuStore und Wehrfritz in Kooperation, durchgeführt wurde. Die Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen des Jugendamtes Eichstätt, Claudia Frensch-Rosenow, die für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung zuständig war, wies darauf hin, dass die überreichten Tablets zukünftig mit ausgewählten Apps die Sprachförderung und Integration der Asylbewerber- und Flüchtlingskinder in den Kindertageseinrichtungen unterstützen sollen.

Gemeinsam mit deutschsprachigen Kindern können nun Sprachförderprogramme oder kleine Foto- und

Filmprojekte durchgeführt werden. Die gemeinsamen Projekte sollen zum Sprechen und Erlernen der deutschen Sprache motivieren, so die Jugendamtsmitarbeiterin. Alle Kinder können gemeinsam Spaß beim Lernen erfahren. Dadurch wird sowohl der kulturelle Austausch als auch der altersentsprechende Kontakt zu modernen Medien unterstützt. Da Bücher nach wie vor eins der wichtigsten Zugangsmöglichkeiten zur Sprache und Kultur sind, erhielten die Anwesenden ebenfalls Vorlese- und Bilderbücher, die sich überwiegend mit der Thematik der Asylbewerber- und Flüchtlingskinder sowie der Sprachförderung auseinandersetzen. Ferner wurden Handpuppen überreicht, die Kindern, die eventuell wegen geringer Sprachkenntnisse oder aufgrund traumatischer Erfahrungen im Herkunftsland bzw. auf der Flucht, gehemmt sind, die Kontaktaufnahme zu den Erzieherinnen und Erziehern erleichtern sollen.

Claudia Frensch-Rosenow betonte, dass alle Sachmittelgeschenke von Asylbewerber- und Flüchtlingskinder sowie deutschen Kindern in den Kindertageseinrichtungen gemeinsam genutzt werden sollen, da Integration auch nur gemeinsam funktioniere. „Die gemeinsamen Projekte motivieren zum Sprechen und Erlernen der deutschen Sprache“, unterstrich auch Landrat Knapp, der sich zusammen mit Jugendamtsleiter Siegmund Hammel für die Initiative und den staatlichen Zuschuss bedankte. Die Fördermittel seien zwar beschränkt, aber es bestehe der Wunsch, möglichst in 2017 alle Kitas im Landkreis mit den entsprechenden iPads, Handpuppen und Büchern auszustatten, wenn wieder staatliche Fördermittel zugesagt würden.





Fotos: Preis

### Verschiebung bei der Müllabfuhr wegen der Weihnachtsfeiertage

Aufgrund der Feiertage zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel kann es in diesem Jahr bei der Abfuhr der Restmüll und Papiertonnen wieder zu Verschiebungen kommen. Die Landkreisbürger werden gebeten, in den Müllabfuhrkalendern nachzusehen, ob ihre Abfälle in dieser Zeit an dem gewohnten Wochentag abgefahren werden, oder ob sie ausnahmsweise schon früher bereitgestellt werden müssen. Die genauen Termine können auch im Internet unter [www.landkreis-eichstaett.de](http://www.landkreis-eichstaett.de) abgerufen werden.

### Treffen der oberbayerischen Altenhilfekoordinatoren in Eichstätt



Foto: Preis

Zu einem Netzwerk-Treffen in Eichstätt kamen die Altenhilfekoordinatoren aus ganz Oberbayern in

Eichstätt zusammen. Auf Einladung von Carmen Albrecht, Fachstelle für Seniorenarbeit und Bedarfsplanung im Amt für Soziales und Senioren im Landratsamt Eichstätt, standen im Sitzungssaal der Landkreisbehörde sowohl ein Gedankenaustausch mit Landrat Anton Knapp als auch eine Reihe von Vorträgen auf dem Programm. Der Landkreischef konnte Gäste aus Ingolstadt, Neuburg, Dachau, München, Mühldorf, Erding und Starnberg begrüßen und gab eine kurze Einführung zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Landkreis Eichstätt: Dieses wurde im Kreistag vom 26. März 2010 beschlossen und damit unterstützt der Landkreis die Kommunen dabei, eine soziale Infrastruktur zu stabilisieren und weiter auszubauen, die eine selbständige und aktive Lebensführung im Alter mit flexiblen und individuellen Unterstützungsangeboten sicherstellt. „Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gibt es bei uns im Landkreis bereits zahlreiche familien-, generationen- und wirtschaftsfreundliche Ideen und Projekte. Unsere Generation ab 60 ist der Eckpfeiler unserer aktiven, sich verändernden Gesellschaft. Unser Konzept baut auf dem vorhandene Bestand auf, beinhaltet notwendige Erweiterungen und Entwicklungen von Angeboten und steckt den Rahmen für die Entwicklung neuer Angebote ab“, so Landrat Knapp. Bei der Realisierung sei der Landkreis stets auf die Bereitschaft und Unterstützung seiner 30 Landkreismunicipalitäten sowie aller in der Seniorenarbeit Tätigen angewiesen. „Wir sind auf einem sehr guten Weg und müssen den Blick stets nach vorne richten, denn wir möchten ein familienfreundliches und offenes Miteinander von Generationen fördern“, so Knapp.“ Hierzu seien die Seniorenbeauftragten vor Ort mit ihrem direkten Draht zu den Senioren unverzichtbar, ebenso ein Blick über den Tellerrand des eigenen Landkreises hinaus.

Aktuelle Entwicklungen anhand von Beispielen aus dem Landkreis (wie z.B. Bürgergesellschaft in Gaimersheim und Wohnberatung im Landkreis Eichstätt) ließen die Tagungsteilnehmer einen Blick auf die aktuelle Praxis werfen. „Bürgerhilfevereine und Sozialgesellschaften als Partner der öffentlichen Da-



seinsvorsorge und Pflege“ beleuchtete schließlich ein Fachvortrag der beiden Münchner Professorinnen Annegret Boos-Krüger und Christine Schönberger von der Hochschule München. Eine offene Inforunde mit Erfahrungsaustausch und Themeninput rundete das Fachtreffen in Eichstätt gekonnt ab.

## Zwei neue Juristinnen am Eichstätter Landratsamt: Anna Kienzler und Dr. Lena Schneider

Mit Anna Kienzler hat eine neue Juristin ihren Dienst am Landratsamt Eichstätt angetreten. Die 27jährige gebürtige Stuttgarterin ist seit kurzem für die Leitung der Abteilung 4, also Bauwesen, Natur- und Umweltschutz sowie Wasserrecht im Landratsamt Eichstätt verantwortlich. Die Regierungsrätin hat in Tübingen Rechtswissenschaft studiert und die erste juristische Staatsprüfung in Tübingen abgelegt, die zweite in Stuttgart. Praktische Erfahrungen hat sie am Amtsgericht Böblingen, dem Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, drei Anwaltskanzleien in Stuttgart sowie am Statischen Landesamt Baden-Württemberg gesammelt. Für das Jura-Studium hat sich Anna Kienzler „sehr bewusst entschieden“, obwohl sie selbst aus einer Juristenfamilie stammt und ihr Vater selbst als Jurist beim Land Baden-Württemberg arbeitet. „Ein Jura-Studium ist zudem sehr vielfältig und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um später beruflich Fuß zu fassen“, so die 27jährige.

Das Landratsamt Eichstätt bezeichnet die Volljuristin als „Glücksfall“, denn sie mag Bayern und die Schönheiten des Naturparks Altmühltal und ist auch sehr gerne in einer Landkreisverwaltung tätig. Optimal ist auch, dass sie nun mehr Zeit mit ihrem Lebensgefährten Christian verbringen kann, der in Ingolstadt lebt und dort als Ingenieur arbeitet. Eichstätt und den Landkreis kennt sie bisher von einigen Terminen, „und ich habe festgestellt, dass nicht nur die Natur wunderschön ist, sondern auch die Landkreisbürger insgesamt sehr nett sind“. Gleich in den ersten Arbeitstagen wurde Anna Kienzler nach eigenen Aussagen „sehr positiv aufgenommen und es macht mir total Freude, hier in der Residenz zu arbeiten“.

Momentan ist sie dabei, sämtliche Landkreisgemeinden besser kennen zu lernen und sich in die spezifische Materie einzuarbeiten. Als Ausgleich zu ihrer Tätigkeit macht die Juristin viel Sport, unternimmt gerne Rad- und Skitouren und widmet sich der Malerei. „Ich bin glücklich hier in Eichstätt und möchte meine Arbeit bestmöglich machen, zum Wohle des Landkreises und seiner Bürger“, sagt die 27jährige.



Anna Kienzler



Dr. Lena Schneider

Mit Dr. Lena Schneider hat neben Anna Kienzler eine weitere neue Juristin am Landratsamt Eichstätt ihren Dienst angetreten: Die 33-jährige hat die Nachfolge von Nathalie Konrad angetreten, die in Elternzeit gegangen ist. Die gebürtige Freisingerin, die in Ingolstadt aufgewachsen ist, leitet seit kurzem die Abteilung 2 und ist damit für alle rechtlichen Belange wie Öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Gesundheits- und Veterinärwesen verantwortlich. Die Regierungsrätin hat ihr Abitur am Gnadenthal-Gymnasium in Ingolstadt abgelegt, anschließend Psychologie sowie Rechtswissenschaften in Regensburg studiert. Die Erste Juristische Staatsprüfung legte sie 2008 ab, anschließend folgte ein Promotionsstudium an den Universitäten Regensburg und Göttingen, das sie mit der Note „magna cum



laude“ 2010 abschloss. Nach ihrem Rechtsreferendariat am OLG Nürnberg/LG Regensburg legte sie 2011 die Zweite Juristische Staatsprüfung ab und wechselte als Richterin zum Verwaltungsgericht München. Nach der Geburt ihrer Tochter Penelope im Jahr 2014 und einer einjährigen Elternzeit war sie als Regierungsrätin bei der Regierung von Oberbayern eingesetzt. „Dort habe ich mich in die verschiedensten Themengebiete einarbeiten dürfen und die Liebe zur inneren Verwaltung entdeckt“, so Dr. Schneider. Für den Wechsel zum Landratsamt Eichstätt hat sie sich sehr bewusst entschieden, „aus familiären Gründen ist es natürlich ebenfalls von Vorteil, nicht mehr so weit pendeln zu müssen und mehr Zeit für meine Tochter und meinen Lebensgefährten Martin zu haben“. Den Landkreis Eichstätt kennt sie von Kindesbeinen an schon recht gut und wurde auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreisverwaltung „überall gut aufgenommen“. Die Volljuristin, die in ihrer Freizeit Violine und Klavier spielt, gerne reist und Chinesisch lernt, empfindet ihr neues Tätigkeitsfeld als „sehr vielseitig und deshalb jeden Tag aufs Neue spannend“.

### Gemeinsames Summen am Graben dank einer Gemeinschaftsaktion

Zwei Partner des Aktionsbündnisses „Eichstätt summt“ haben sich kurzfristig zusammengesetzt, um rund um die Info-Tafel vom Schöpfungsweg für Bienenhaltung im nächsten Frühjahr zu sorgen. Umweltpädagogin Maria Reif vom Naturparkzentrum Altmühltal brachte Blumenzwiebeln und Werkzeug mit, die Umweltklasse 1g der Grundschule am Graben steuerten 17 Paar fleißige Kinderhände bei. Über 300 Winterlinge, Krokusse, Anemonen und Blausternchen wurden fachmännisch im Boden versenkt, damit möglichst schon ab Februar erstes Futter für hungrige Insekten heranwächst.

### Neue Öffnungszeiten in der Zulassungsbehörde ab 1.1.2017

Die Zulassungsbehörde des Landratsamtes Eichstätt bietet in Ihren Dienststellen in Eichstätt (Residenzplatz 1) und in Ingolstadt (Auf der Schanz 39) zum

01.01.2017 neue Öffnungszeiten an. Dabei werden einerseits die Öffnungszeiten der beiden Dienststellen angeglichen. Andererseits können Terminkunden auch am Montag-, Dienstag- und Mittwochnachmittag zwischen 13:30 Uhr und 15:30 Uhr vorsprechen. Die Änderungen können unter [www.landkreis-eichstaett.de](http://www.landkreis-eichstaett.de) eingesehen werden. Die Öffnungszeiten sowie das Terminangebot der Zulassungsdienststelle in Beilngries bleiben davon unberührt.

### Ehrenamt und Asyl: Ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist in vielen Vereinen und Organisationen gefragt und erfährt oftmals auch entsprechende Wertschätzung durch die persönliche Umgebung der Ehrenamtlichen. Auch bei der Arbeit mit Geflüchteten ist das Ehrenamt unabdingbar – doch wie bei jedem Kontakt mit Menschen ist auch hier ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz wichtig. Auf Einladung der Ehrenamtskoordinatorin Asyl des Landratsamtes Eichstätt, Christine Pietsch, hat Ursula Erb von der lagfa Bayern e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren und Koordinierungszentren bürgerschaftlichen Engagements in Bayern) im Rahmen eines Vortrags in Hofstetten unter die Lupe genommen, welche Grenzen gerade ehrenamtliche Flüchtlingshelfer im Ehrenamt ziehen müssen und wie man eigene Ressourcen für dieses bürgerschaftliche Engagement nutzen kann. Wer sich über die Angebote der Ehrenamtskoordinatorin (EKO) Asyl des Landratsamtes Eichstätt, Christine Pietsch, näher informieren möchte, kann dies per Tel. 08421/70170 oder per Mail an [christine.pietsch@ira-ei.bayern.de](mailto:christine.pietsch@ira-ei.bayern.de) tun.

---

### Impressum

Landratsamt Eichstätt  
Stabstelle PR  
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt  
Telefon: 08421/70-360  
E-Mail: [pressestelle@ira-ei.bayern.de](mailto:pressestelle@ira-ei.bayern.de)  
Internet: [www.landkreis-eichstaett.de](http://www.landkreis-eichstaett.de)

---